

Antrag 165/II/2019**Jusos LDK****Der Landesparteitag möge beschließen:****Der Bundesparteitag möge beschließen:****Schutz für Alle – Impfen rettet Leben!**

1 Impfen schützt, und impfen schützt vor allem dann, wenn
2 möglichst viele Menschen geimpft sind. Durch die Ver-
3 breitung von Impfungen konnten in den letzten 100 Jah-
4 ren viele Krankheiten weitestgehend eingedämmt wer-
5 den. Die Pocken konnten sogar gänzlich ausgelöscht wer-
6 den. Viele dieser Krankheiten hatten vor der Verbreitung
7 von Impfungen zumeist einen tödlichen Ausgang oder en-
8 deten für Betroffene in lebenslangen Einschränkungen.
9 Noch in den frühen Nachkriegsjahren starben tausende
10 Kinder an sogenannten „Kinderkrankheiten“ gegen die
11 heutzutage geimpft werden kann.
12 In Deutschland sinkt die Impfquote bei Kindern. Diese Ent-
13 wicklung ist mehr als bedenklich. Die WHO empfiehlt eine
14 Impfquote von 95%, in einigen Teilen Deutschlands liegt
15 die Quote nur noch bei 90%. Aktuell profitieren diese un-
16 geimpften Kindern noch vom sogenannten Herdenschutz.
17 Herdenschutz meint in diesem Fall, dass ungeimpfte Per-
18 sonen ein niedriges Infektionsrisiko haben, wenn große
19 Teile ihres Umfelds geimpft sind. Durch die Impfpflicht
20 in der ehemaligen DDR, sowie eine breite Akzeptanz von
21 Impfungen in den Nachkriegsjahren, ist der Herdenschutz
22 in Deutschland noch relativ hoch. Doch wenn die Akzep-
23 tanz für Impfungen in Deutschland weiter sinkt, wird
24 auch der Herdenschutz weniger. Der Herdenschutz ist
25 aber vor allem für solche Menschen wichtig die nicht ge-
26 impft werden können, zum Beispiel aufgrund einer Auto-
27 immunerkrankung.
28 Der zunehmende Aktivismus der Impfgegner*innen, vor-
29 nehmlich in westlichen Ländern, hat außerdem dazu bei-
30 getragen, dass nun vermehrt Ausbrüche von totgeglaub-
31 ten Krankheiten registriert werden. 2018 wurden in den
32 USA Polio-Fälle im dreistelligen Bereich registriert. In Euro-
33 pa haben sich die Fälle von Masern-Infektionen seit 2016
34 laut der WHO verachtfacht.
35 Deutschland wäre nicht das erste Land, das eine Impf-
36 pflicht einführt. Momentan gibt es in 13 EU Staaten eine
37 Impfpflicht, in den meisten Fällen für Impfungen, die auch
38 die Ständige Impfkommission des Robert Koch Instituts
39 empfiehlt.
40 Wir fordern eine allgemeine Impfpflicht von einer Unab-
41 hängigen Kommission von Ärzt*innen und gesundheits-
42 politischen Expert*innen bestimmten Impfungen, ange-
43 lehnt an denen, welche von der ständigen Impfkommissi-
44 on des Robert Koch Institutes empfohlen werden. Hierbei
45 ist besonders darauf zu achten, dass eine Impfpflicht nicht
46 zu lasten der Rechte von marginalisierten und diskrimi-
47 nierten Teilen der Bevölkerung fällt. Diese Impfpflicht ist

Empfehlung der Antragskommission**Erledigt durch Beschlusslage (134/I/2018) (Konsens)**

48 spätestens beim Schuleintritt eines Kindes zu kontrollie-
49 ren. Bei der Debatte um eine allgemeine Impfpflicht ste-
50 hen häufig sich häufig zwei Argumente gegenüber: Das
51 Recht auf körperliche Unversehrtheit im Grundgesetz so-
52 wie das Argument, dass eine möglichst hohe Impfquote
53 auch Menschen schützt, die nicht geimpft werden kön-
54 nen.

55 Für uns Jusos steht fest: Impfungen sind heutzutage si-
56 cherer als bisher. Wir fordern eine Impfpflicht nicht nur
57 um unimpfbare Gruppen zu schützen, sondern auch um
58 endlich Krankheiten wie die Masern in Deutschland aus-
59 zurotten. Angesichts der Globalisierung ist es noch wich-
60 tiger geworden, dass mehr Menschen weltweit geimpft
61 sind. Durch den enormen Reiseverkehr ist es auch für Re-
62 gionen in denen Krankheiten noch nicht ausgerottet sind
63 sehr wichtig, dass nicht noch mehr potenzielle Infektions-
64 träger in diese Länder einreisen. Auch da diese sich vor Ort
65 infizieren könnten, und diese Krankheit, dann an andere
66 ungeimpfte Personen weitergeben könnten.

67 Die von uns geforderte Impfpflicht soll so früh wie mög-
68 lich überprüft werden. Wenn Kinder nicht geimpft sind,
69 obwohl sie geimpft werden können, sollten sie keine
70 staatliche oder staatlich geförderte KiTa besuchen kön-
71 nen. Spätestens beim Schuleintritt müssen die Kinder ge-
72 impft sein. Grundsätzlich sollen Impfungen auch ange-
73 ordnet und mit Zwang vollstreckt werden können, soweit
74 keine gesundheitlichen Gründe dagegenstehen. Ein ent-
75 sprechender Maßnahmenkatalog für die Fälle einer Miss-
76 achtung der Impfpflicht muss erstellt werden.

77 Zudem fordern wir auch eine genauere Erhebung der
78 Impfquote in Deutschland. Momentan wird erst zum
79 Schuleintritt geprüft, ob Kinder geimpft sind. Dadurch
80 können erst 5 bis 6 Jahren nach Einführung einer neu-
81 en Impfung Daten darüber erhoben werden wie hoch
82 die Impfquote in diesem Fall ist. Das ist vor allem des-
83 halb wichtig, weil so schon früher gegen eine niedrige
84 Impfquote vorgegangen werden kann, z.B. in Form von
85 breiterer Information oder Kampagnen der BzgA.

86 Das gefährliche an überzeugten Impfgegner*Innen ist,
87 dass sie durch kein Argument mehr von ihrer festgefahre-
88 nen Meinung abweichen, dass Impfen mehr Schäden ver-
89 ursacht, als zu helfen. Dabei ist es völlig egal wie fundiert
90 und dicht die Faktenlage der vorgetragenen Argumente
91 ist. Dieses extrem verfestigte Meinungsbild der erwach-
92 senen Impfgegner*Innen lässt sich meist nicht mehr ein-
93 reißen.

94 Anders ist es bei den Kindern von Impfgegner*Innen. Das
95 Weltbild von Kindern ist noch nicht so ausgeprägt und
96 festgefahren. Hier gilt es gezielt anzugreifen, um zu ver-
97 hindern, dass diese Kinder nur den Lügen von Impfgeg-
98 ner*Innen ausgesetzt sind und so selber zur nächsten
99 Generation von Impfgegner*Innen werden. Bereits heu-
100 te sind nahezu ausgerottete Krankheiten, wie die Masern

101 wieder auf dem Vormarsch, nicht zuletzt aufgrund der
102 Weigerung von Eltern, ihre Kinder gegen die Masern imp-
103 fen zu lassen. Es wird also höchste Zeit bei der medizini-
104 schen Aufklärung über Impfungen eine neue Strategie zu
105 verfolgen. Diese muss auch in der Schule z.B. im Biologie-
106 unterricht erfolgen. Es muss gezielter an Kinder herange-
107 treten werden, je früher desto besser.

108 **Wir fordern: Die Einführung einer allgemeinen Impf-**
109 **pflcht in Deutschland für von einer Unabhängigen Kom-**
110 **mission von Ärzt*innen und gesundheitspolitischen Ex-**
111 **pert*innen bestimmten Impfungen, angelehnt an denen,**
112 **welche von der ständigen Impfkommission des Robert**
113 **Koch Institutes empfohlen werdenDie genauere Erhe-**
114 **bung der Impfabdeckung in Deutschland schon vor dem**
115 **Schuleintritt.**